

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);  
Neubau Wertstoffhof plus an der Truderinger Straße 2 a, 81677 München  
13. Stadtbezirk Bogenhausen**

- 1. Genehmigung vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm**
- 2. Vorplanungsauftrag**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10071**

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss  
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 26.10.2017 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Anlass</b>	Neubau Wertstoffhof plus an der Truderinger Straße 2a, 81677 München im 13. Stadtbezirk Bogenhausen
<b>Inhalt</b>	1. Genehmigung Vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm 2. Vorplanungsauftrag
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	Der Kostenrahmen für die Baumaßnahme wird bei der Vorplanung über die qualifizierte Kostenschätzung ermittelt.
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	Das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm wird genehmigt. Das Baureferat wird beauftragt, die Vorplanung für den AWM durchzuführen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter:</b>	WSH plus
<b>Ortsangabe</b>	Truderinger Str. 2a, 81677 München

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);  
Neubau Wertstoffhof plus an der Truderinger Straße 2 a, 81677 München  
13. Stadtbezirk Bogenhausen**

- 1. Genehmigung vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm**
- 2. Vorplanungsauftrag**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10071**

Anlagen:

1. Lageplan/ Gesamtübersicht, Flächennutzungsplan, Luftbild
2. Vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm vom 29.08.2017 inkl. Raumprogramm

**Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss  
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 26.10.2017 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Aufgabenstellung**

Der Wertstoffhof für Steinhausen/Haidhausen und Berg am Laim an der Truderinger Str. 2 a stößt regelmäßig an seine Grenzen und muss hinsichtlich der prognostizierten Stadtentwicklung (u.a. Neubauf Flächen in Johanneskirchen) dringend erweitert, vergrößert und konzeptionell optimiert werden. Dieser Planung wurde bereits im aktuellen Abfallwirtschaftskonzept (AWK) des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM) vom 17.05.2017 Rechnung getragen, indem die Errichtung eines dritten von insgesamt vier stadtweit vorgesehenen Wertstoffhöfen plus („WSH plus“) im Münchner Osten als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie festgelegt wurde. Die ersten beiden Wertstoffhöfe plus wurden bereits in der Lindbergh- und Mühlangerstraße realisiert und werden hervorragend angenommen.

Anstelle des kleinen Bestands-Wertstoffhofes ist nunmehr auf einer nach Osten hin erweiterten Fläche von insgesamt ca. 10.000 m<sup>2</sup> ein neuer Wertstoffhof plus zu planen und zu errichten.

## 2. Standort / Standortentwicklung

Der Standort in der Truderinger Straße 2 a erfüllt die notwendigen Voraussetzungen bzgl. eines Wertstoffhofes plus, da sowohl das Einzugsgebiet des Münchner Ostens als auch Teile des Südens abgedeckt werden.

Des Weiteren erfüllt das Grundstück die grundsätzlichen Anforderungen, die an den Betrieb eines Wertstoffhofes plus gestellt werden hinsichtlich Genehmigungsfähigkeit, Platzgröße, Erreichbarkeit und Verkehrsanbindung und -abwicklung. Mit dem Flächennutzungsplan ist der hintere (westliche) Teil des Grundstücks als Ver- und Entsorgungs-(VE-) Fläche ausgewiesen, der östliche Teil mit dem Betriebshof ist mit dem Bebauungsplan Nr. 1456 als Gewerbegebiet ausgewiesen.

Das Flurstück 17718/6, Bogenhausen, teilt sich in die beiden Adressen Truderinger Str. 2 a und Truderinger Str. 10. Auf dem westlichen Grundstücksteil (Hausnummer 2 a) befindet sich der Wertstoffhof für Steinhausen / Haidhausen und Berg am Laim (einer der 12 Wertstoffhöfe im **Bringsystem**), auf dem östlichen Grundstücksteil (Hausnummer 10) befindet sich der Betriebshof Ost (BHO) als einer der wichtigsten Säulen des Einsammelndienstes im **Holsystem**.

Die gesamte Fläche am Standort Truderinger Straße (Wertstoffhof und BHO) ist städtisches Eigentum und steht seit Jahren im Vermögen des AWM. Diese Fläche besteht aus einer Flur-Nummer und ist auch in der betrieblichen Gesamt-Entwicklung als eine Einheit zu betrachten. Die Entwicklung des Wertstoffhofes plus ist Teil einer übergeordneten Konzeptuntersuchung des Gesamtstandortes, in der die Schnittstellen und die betrieblichen Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Bereichen Berücksichtigung finden.

Diese Machbarkeitsstudie (Auszug s. Anlage 1) beinhaltet auch die dringend notwendige Erweiterung des Betriebshofes. Voraussetzung für diese Maßnahmen ist die Auslagerung des Behältermanagements an den De-Gasperi-Bogen in München Riem (eigenes Projekt unter Mitwirkung der MRG); so wird der Flächenmehrbedarf für den Wertstoffhof plus und die Erweiterung des Betriebshofes ermöglicht. Beide Entwicklungen am Standort müssen immer gemeinsam betrachtet werden, um einen wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Umgang mit den Flächenressourcen und Synergieeffekten bei der Verkehrsführung und den Gemeinschaftsräumen (wie z.B. Casino) gewährleisten zu können.

Auch der Abbruch des alten Wertstoffhofes und der Gebäude des Behältermanagements auf dem zu bebauenden Grundstück ist Bestandteil dieser Aufgabe und wird hinsichtlich der Finanzierung (Abgrenzung Erfolgs- und Vermögensplan) als Teilprojekt geplant, behandelt und abgerechnet.

### **3. Projektstand Wertstoffhof plus**

Diese Beschlussvorlage bezieht sich nur auf die Entwicklung des Wertstoffhofes plus im westlichen, ca. 10.000 m<sup>2</sup> großen Grundstücksteil. Der grundsätzliche Bedarf eines weiteren Wertstoffhofes plus, an dem auch größere Mengen gegen Erhebung einer Gebühr abgegeben werden können, ergibt sich aus den Ausführungen in Ziffer 1.

Nunmehr wird das Baureferat gebeten, auf Basis des Nutzerbedarfsprogramms und der seitens AWM erstellten Machbarkeitsstudie die Vorplanung zu erarbeiten.

### **4. Planungskonzept**

Im Zuge eines im April 2017 durchgeführten Workshops unter der Beteiligung der Werkleitung des AWM sowie der Abteilungen Technischer Service (TS), Logistik (LO), Unternehmensstrategie (USP) und externer Planer wurde ein umfassendes Konzept für einen Wertstoffhof plus an diesem Standort exakt zugeschnitten. Hierin eingeflossen sind sämtliche Erkenntnisse aus dem Wertstoffhof-Betrieb der letzten 25 Jahre, der aktuellsten Neubau- (Lindberghstraße und Mühlangerstraße) und Sanierungsprojekte sowie den Rückmeldungen von Kunden. Das Ergebnis dieses Workshops ist im anliegenden vorläufigen Nutzerbedarfsprogramm dargestellt. Dieser Hof ist somit das Ergebnis einer konzeptionellen Weiterentwicklung einer neuen Generation Wertstoffhöfe, maßgenau für dieses Grundstück.

Das Konzept sieht insbesondere folgende Neuerungen vor:

- Barrierefreiheit
- Trennung Kunden-/ Werksverkehr
- Vollständige Überdachung
- Betriebliche Optimierung der Sammel- und Sortierungsvorgänge

### **5. Kosten**

Aufgrund der Projektgröße ist laut Betriebssatzung des AWM eine Befassung des Stadtrates zwar erst für den Projektauftrag notwendig. Es ist jedoch nicht sinnvoll, die Planung bis zum Projektauftrag fortzuführen, ohne dass seitens des Stadtrates vorher das Projekt in Art, Umfang und Lage gebilligt worden wäre.

### **6. Finanzierungsbereitstellung im AWM-Haushalt 2018 ff.**

Für die seitens des AWM durchgeführten Untersuchungen zur Standort-Entwicklung (Machbarkeitsstudie) Truderinger Straße (inkl. Wertstoffhof, Betriebshof Ost und Einsammelndienst-Behältermanagement) stehen im Erfolgsplan 2017 des AWM insgesamt 50.000 € brutto zur Verfügung.

Für den Standort Truderinger Str. 2a als dritten Wertstoffhof plus stehen im Vermögensplan 2018 des AWM bereits 100.000 € brutto zur Verfügung.

In den Folgejahren stehen im Vermögensplan des AWM ca. 8,825 Mio. € brutto für diesen Standort zur Verfügung. Für die tatsächlich benötigten Investitionskosten, die im Rahmen der Vorplanung ermittelt werden, erfolgt eine entsprechende Anpassung in den jeweiligen Vermögensplänen des AWM (beginnend mit dem Wirtschaftsplan 2019).

## **7. Beteiligung anderer Dienststellen**

Die Vorlage ist mit dem Baureferat abgestimmt und von dort mitgezeichnet.

## **8. Entscheidungsvorschlag**

Das Nutzerbedarfsprogramm wird genehmigt.

Es wird vorgeschlagen, das Baureferat mit der Vorplanung zu beauftragen.

## **9. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

Dem Bezirksausschuss 13 Bogenhausen wurde die Vorlage am 27.09.2017 zur Anhörung übermittelt. Die Stellungnahme wird ggf. als Ergänzung nachgereicht.

## **10. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin**

Die Korreferentin, Verwaltungsbeirätin sowie der Werkausschuss des AWM im Kommunalausschuss wurden in diesem Jahr bereits mit dem AWK-Konzept und dem aktuellen Wirtschaftsplan über das Vorhaben informiert. Es liegen einstimmige Beschlüsse darüber vor.

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

## **11. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Baumaßnahme nach den Hochbaurichtlinien abgewickelt wird.

## II. Antrag des Referenten

1. Der vorläufige Nutzerbedarf wird genehmigt.
2. Das Baureferat wird gebeten, die Vorplanung zu erarbeiten.
3. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Axel Markwardt  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb TS-BPL

## Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
  
- II. An  
Baureferat – RZ, RG2, RG4  
Baureferat – H, HZ, H1, H6, H7, H8, H9  
Baureferat – G  
Baureferat – T  
Baureferat – MSE  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung – GL  
Kommunalreferat – IM, SB  
AWM – Zweiter Werkleiter  
AWM – TS (3x)  
AWM – LO (2x)  
AWM – PI  
AWM – FR  
AWM – VR  
AWM – USP  
AWM – BdWL  
AWM – AN  
AWM – BA  
AWM – MV  
AWM – PR  
AWM – AI  
z.K.

Am \_\_\_\_\_